



Eine Kooperation, die Kräuter hervorbringt: Sandra Steffen und Reto Invernizzi freuen sich über die Vielfalt im Kräuterbeet.

Teegenuss, der verbindet

Seit über 30 Jahren werden in der Biosphäre Entlebuch Kräuter angebaut. Das Hotel Kemmeriboden-Bad beteiligt sich an dem Projekt mit einem Kräutergarten und Tee für die Gäste.

TEXT NOËLLE KÖNIG FOTO THOMAS ZIMMERMANN

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und im Kräutergarten des Hotels Kemmeriboden-Bad tun sich einige Lücken auf. «Die Kräuter wurden von unserer Küche rege genutzt», erklärt Reto Invernizzi. Der 37-Jährige führt das Hotel im bernischen Schangnau in sechster Generation zusammen mit seiner Frau Alexandra (37). Das Hotel liegt um rund 400 Meter nicht mehr auf Entlebucher Gebiet. Jedoch wurde Invernizzi mit dem Kemmeriboden-Bad zum ersten Botschafterbetrieb der Biosphäre und hilft so mit, die Region und ihre Produkte über die Luzerner Grenzen hinaus bekannt zu machen. So auch den Tee der Genossenschaft Entlebucher Kräuter.

Seit 1986 werden im Gebiet der Biosphäre Kräuter angebaut. Heute sind es 15 Bauernbetriebe, die mit viel Handarbeit rund fünf Tonnen getrocknete Kräuter produzieren und einen Teil davon zu Tee-Mischungen verarbeiten. «Die meisten haben eher kleine Flächen und bauen jeweils eine Kräutersorte wie Minze oder Zitronenmelisse und viel-

leicht zusätzlich noch Blüten an», erklärt Sandra Steffen (40). Sie betreibt zusammen mit ihrem Mann einen Milchwirtschaftsbetrieb in Schüpfheim und kam vor rund acht Jahren zum Kräutergeschäft. «Wir waren auf der Suche nach einem weiteren Betriebszweig und die Materie hat mich schon immer interessiert.» Heute ist sie Vize-Präsidentin der Kräuteraanbau-genossenschaft und schätzt den Austausch und die gegenseitige Unterstützung sehr.

Kräuter-Wissen weitergeben

So gab es auch keine Gegenstimmen, als Reto Invernizzi anfragte, ob sie seine neuen Hochbeete bepflanzen möchten. «Von unserer Seite her war das Interesse sofort da. Wann bekommt man schon einmal die Gelegenheit, in einem Restaurant, wo unser Tee erhältlich ist, Kräuter anzupflanzen?», fragt Steffen. Damit die Beete nicht überwucherten, kam während des Sommers alle zwei Wochen jemand von der Genossenschaft in den Kemmeriboden und

pflgte sie – gerne auch unter Beteiligung der Gäste. «Wir haben uns fast darum gestritten, wer an diesen romantischen Ort arbeiten gehen durfte», sagt die Kräuterbäuerin mit einem Augenzwinkern und fährt fort: «Zudem konnten wir unsere Idee und unser Wissen weitergeben». Und Reto Invernizzi kann seinen Gästen ein weiteres Produkt aus der Region anbieten: «Ein wohlschmeckender Tee passt auch wunderbar zu den Kemmeriboden Merängge, unserem Dessert-Klassiker.» ●

ENTLEBUCHER BIOSPHÄRE Tee aus Luzern

Die Gäste des Hotels Kemmeriboden-Bad können den Tee der Kräuteraanbau-genossenschaft direkt auf dem Zimmer geniessen. Für alle anderen sind die Sorten Glücksmomente, Sweet Harmony, Jodlertee, Teegenuss und Herzenswärme in ausgewählten Coop-Läden der Region erhältlich.